

Bibliographische Daten

Titel: Traurige Nachklag über den frühzeitigen Todt Deß Weyland Hochachtbarn/ Ehrenvesten und Wohlgelährten Herrn Johann-Daniel Grubers von Nürnberg/ der Hochlöbl. Artzney und anderer guter Künste Beflissenens

Signatur: Will. II. 796(1). 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Wem soll das leid kein leiden abgewinnen?
Du eilst zu bald/ (ach immer immer schad!)
Du Künste- Sohn/ von himmen.
Ein junge Blum/ so steht in grünen auen/
belebt die Sonn/ der mond beküßt s mit thauen;
bald (wird das wetter trüb)
verkehrt es sich/ der Regen es zerschleiffet/
Die blum/ so kurz dem Himmel selbst war liebt
wird in der blü ersäuffet:
Diß wurd an dir/ du Blum der zeit/ bewähret/
Du blüchest wol/ du warest grün bejähret
in weißer Wissenschaft.
Wo bistu nun/ Du Spiegel holder tugend?
Der Lebens- dieb hat leider weggerafft
Dich/ Alter in der Jugend.
So gehts! es geht kein Morgen- Sonn der freuden
bepurpert auf/ die nicht mit leid und leiden
den Abend nach sich ziehe.
Es schmerzt/ was lieb ist/ einem zuentsföhren;
Doch müssen wir/ durch schmerzen allzu müd/
nicht allen muth verlieren.
Es ist kein muth ein rechter muth zu nennen/
der sich in leid nicht giebet zu erkennen.
Getrost! Der ist recht alt/
der so wie Du nach leid in freuden schwebet/
Wem Jesus mißt/ ist nie früh todenkalt.
Er hat genug gelebet!

Mit diesem betraurte den frühen tod
Seines vielgeliebten Freundes
M. Johann Ulrich Niedner.

H Eisse es nie allezeit: Auf das leid erfolget Freude;
Ey warum dann folgt es nit/ warum folgt leid auff leide?
Eine Tochter/ eine Schwester/ wurde jüngsten eine Leich;
Nun ein Sohn/ ein lieber Bruder/ wird durch kalten Tod-
schweiß bleich.

Uch